Vorlage zu **TOP 3**
der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25. April 2017

EDV-Ersatzbeschaffungen

- **Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe**

Die Stadtverwaltung, der Eigenbetrieb „Städtisches Altenpflegeheim St. Elisabeth" und die Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GEW GmbH betreiben seit vielen Jahren eine von externen Rechenzentren autarke EDV. Die im Hause in extra abgesicherten Räumen untergebrachten Serverstrukturen wurden seit vielen Jahren in allen EDV-Angelegenheiten hard- wie softwaremäßig zunächst von der Firma EDV-Konzept GmbH aus Balingen und danach aus dem Firmenverbund Netplans GmbH, Niederlassung Balingen, betreut. Der überwiegend für uns tätige Experte hat allerdings im vergangen Jahr 2016 sein Arbeitsverhältnis bei Netplans gekündigt. Da der vor Ort Betrieb ohne diesen Mitarbeiter aus Sicht der Stadtverwaltung und der GEW-Geschäftsführung mit dem verbliebenen Balinger Personal keine adäquate EDV-Betreuung für uns gewährleisten konnte, haben wir seitens alle städtischen Unternehmensteile Ende des Jahres 2016 den EDV-Dienstleister gewechselt. Die Betreuung nimmt seither die Firma hamcos IT Service GmbH aus Hohentengen wahr. Diese EDV-Firma betreut nicht nur zahlreiche Kommunen in der Region, sondern ist auch bisher schon für die Stadt Gammertingen im Rahmen der EDV-Betreuung in den Gammertinger Schulen tätig.

Aufgrund dieser Situation hat weder der bisherige noch der neue EDV-Dienstleister, die Stadtverwaltung bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2017 im vergangenen Herbst auf die Notwendigkeit der Anpassung der zentralen Serverlandschaft und des Backup im ausreichenden Umfang, hingewiesen. Der ausgeschiedene Mitarbeiter hatte lediglich geäußert, dass gewisser Handlungsbedarf bestünde. Ohne konkrete Hinweise haben allerdings weder die Stadtverwaltung noch die beiden städtischen Betriebe größere EDV-Investitionen im Haushalt bzw. in den Wirtschaftsplänen eingeplant.

Inzwischen hat sich allerdings herausgestellt, dass gewisse Programmaktualisierungen (ua. Personalwesen, Finanzverwaltung, etc.) aufgrund des Alters des verwendeten Betriebssystems sowie mangels ausreichend vorhandenem Speicherplatzes auf der bestehenden Serverkonstellation nicht mehr möglich sind. Auch in der Datensicherung sollten durch die Konfiguration der Serversysteme neue Ansätze umgesetzt werden. Insofern ist dringender Handlungsbedarf geboten.

Der Investitionsumfang beläuft sich allerdings auf rund 60.000 € bei der Stadt, ca. 15.000 € beim Eigenbetrieb „Städtisches Altenpflegeheim St. Elisabeth" sowie ca. 10.000 € bei der Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GEW GmbH. In den Summen sind sowohl die Hardwareersatzbeschaffungen als auch die notwendigen Softwarelizenzen und die Dienstleistungen für die Installation und Inbetriebnahme enthalten.

Da Haushaltsmittel für dieses Projekt nicht vorgesehen waren, ist die Zustimmung des Gemeindesrates zu den notwendigen überplanmäßigen Ausgaben erforderlich.

Die Gegenfinanzierung bei der Stadt ist durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (aktueller Veranlagungsstand 1,5 Mio. €, Planeinsatz im Haushalt 2017 1.250.000 €) sowie durch Mehreinnahmen im Bereich der Stadtsanierung (die Erhöhung des Förderrahmens um Förderzusschüsse Bund/Land in Höhe von 600.000 € war bisher nicht eingeplant) gesichert.

Es wird vorgeschlagen der überplanmäßigen Ausgabe für die Erneuerung der zentralen EDV-Serverstruktur in vorgenannter Höhe zuzustimmen und die Verwaltung bzw. Geschäftsführung mit der zeitnahen Umsetzung zu beauftragen.